

Checkliste

Was du vor, während und nach dem Praktikum beachten solltest

Du hast dich erfolgreich auf ein Auslandspraktikum beworben? Herzlichen Glückwunsch! Doch jetzt nicht die Füße hochlegen, denn es gibt eine Menge zu organisieren und zu planen. Damit du nichts vergisst, haben wir hier eine Checkliste für dich zusammengestellt.

Vor dem Auslandsaufenthalt

- **Genügend Vorbereitungszeit** einplanen. Vier bis sechs Monate sollten es sein.
- **Lebenslauf** und evtl. ein **Anschreiben auf Englisch** oder in der benötigten Fremdsprache verfassen. Dabei hilft der Europass-Lebenslauf – die Vorlage gibt es in allen europäischen Sprachen hier: www.europass-info.de
- **Zeitpunkt** des Praktikums im Betrieb und der Berufsschule abstimmen. Freistellungen beantragen.
- **Informiere deine IHK** und frage nach Tipps und Unterstützung. Bei Auslandsaufenthalten von über vier Wochen musst du außerdem eine Lernvereinbarung mit deiner Kammer abstimmen. Darin wird festgelegt, was du im Ausland lernen möchtest.
- Um **Versicherungen** kümmern. Besonders die Auslandsrankenversicherung, Haftpflicht- und Unfallversicherung sind wichtig. Auch eine Reiserücktrittversicherung kann Sinn machen.
- Eine **Unterkunft** suchen. Oft vermitteln die Organisatoren des Auslandsaufenthalts eine Gastfamilie oder eine Wohnung. Falls nicht, bitte deinen Praktikumsbetrieb um Hilfe bei der Wohnungssuche.
- **Finanzierung** klären. Deckt das Erasmus+-Stipendium alle Kosten? Plane etwas mehr Geld ein, als du Zuhause im Monat benötigst – besonders, wenn du noch bei deinen Eltern wohnst.
- Klären, ob du ein **Visum** benötigst. Als Bürger/-in eines EU-Mitgliedstaates brauchst du normalerweise kein Visum für ein Praktikum in einem anderen EU-Mitgliedsstaat. Hast du jedoch keine deutsche Staatsangehörigkeit, benötigst du evtl. ein Visum. Die Kosten können über Erasmus+ gedeckt werden. Informiere und kümmere dich rechtzeitig!
- Frische deine **Sprachkenntnisse** auf. Schlage wichtige Fachbegriffe für deinen Beruf in der Landessprache und auf Englisch nach. Eventuell kannst du vorab auch einen Sprachkurs im Gastland oder online absolvieren (s. <https://erasmusplusols.eu/de/>).
- **Interkulturelle Vorbereitung:** Informiere dich über dein Gastland. Wie ist die Arbeitskultur? Was sind Dos und Don'ts im Miteinander? Manche Berufsschulen, Betriebe oder Kammern bieten auch Workshops zur Vorbereitung an. Diese solltest du nutzen.
- **Anreise:** Buche rechtzeitig deinen Zug oder Flug. Informiere dich, wie du vom Bahnhof oder Flughafen zu deiner Unterkunft oder zum Betrieb kommst und ob dich jemand abholen kann.
- **Geld wechseln:** Nicht in allen EU-Staaten gibt es den Euro. Für den Anreisetag ist es gut, ein paar Pfund oder Kronen in der Tasche zu haben. Informiere dich auch bei deiner Bank, ob du im Ausland Geld abheben kannst.
- Speichere die wichtigsten **Nummern für den Notfall** in dein Handy ein.
- An **Sicherheits- und Arbeitskleidung** denken. Musst du diese mitbringen oder stellt sie der Betrieb vor Ort?

Während des Auslandsaufenthalts

- **Stoff aus der Berufsschule** nachholen: Bleibe auf dem Laufenden, was in der Berufsschule passiert. Der Wiedereinstieg nach dem Praktikum fällt leichter, wenn du dir den Unterrichtsstoff zu mailen lässt.
- Der Auslandsaufenthalt ist Teil der Berufsausbildung. Das heißt, dass alle Rechte und Pflichten des Ausbildungsvertrages auch während des Auslandspraktikums bestehen bleiben. Demnach muss auch im Ausland das **Berichtsheft** geführt werden.
- Sammle Material für deinen anschließenden Erfahrungsbericht und dokumentiere anhand von Fotos deine Erfahrungen vor Ort.

Nach dem Auslandsaufenthalt

- Lass dir den „**Europass Mobilität**“ ausstellen. Dieses europäische Dokument zeigt, welche Fähigkeiten du während des Auslandspraktikums erworben hast - ein Plus für spätere Bewerbungen. Den Europass Mobilität erstellt die Einrichtung, die das Auslandspraktikum organisiert hat. Mehr Infos: www.europass-info.de
- Halte den Kontakt zu deinem Gastbetrieb und deinen neuen Freundinnen und Freunden.
- Erzähle im Betrieb, was du im Ausland erlebt und gelernt hast. Zeige deinem Chef oder deiner Chefin, dass sich der Auslandsaufenthalt für alle gelohnt hat.

P.S.: Die IHK Hannover freut sich über dein Feedback in Form von Berichten, Fotos, Videos etc. für die IHK- oder die IHR GEWINNT-Website.

